

Erfahrungsbericht ERASMUS+

University of Glasgow, Semester 2, academic year 17/18



1. Vorbereitung

Als Studentin der Fächer Englisch und Deutsch, wollte ich im Laufe meines Studiums schon immer gerne ein Auslandssemester im englischsprachigen Raum machen. Ich entschied, mich über das Deutsche Seminar der Leibniz Universität Hannover zu bewerben. Die Bewerbung wurde in drei Stufen eingeteilt: Bewerbung bei dem eigenen Fachkoordinator, Bewerbung im Hochschulbüro für Internationales der Heimatusi, Bewerbung an der Gastuniversität. Man sollte rechtzeitig (ca. 1 Jahr im Voraus) anfangen, sich mit der Planung zu beschäftigen. Die Vorbereitungen sind zwar etwas zeitaufwändig, aber überhaupt nicht kompliziert. Als internationale Studentin der Leibniz Universität musste ich zusätzlich ein Visum (Short-Term Study Visa) beantragen. Leider musste ich auf mein Visum bis zum 02.01.18 warten (wegen der Feiertage) und da die erste Einführungsveranstaltung für die internationalen Studierenden bereits am 04.01.18 stattfinden sollte, buchte ich schnell einen Flug für den 03.01.18. Aus dieser Erfahrung heraus kann ich nur empfehlen, sich möglichst früh mit den Flugtickets zu beschäftigen, damit man sie günstiger kaufen kann.

2. Unterkunft

Hier sollte man genug Geld einplanen (ca. 350 - 500 Pounds pro Monat) und rechtzeitig mit der Wohnungssuche anfangen. Auf ein Zimmer im Studentenwohnheim sollte man sich nicht verlassen, zumindest, wenn man nur für ein Semester dort ist. Allerdings hatte ich das Glück, dass ich auf einer Facebook-Seite der Universität eine Studentin fand, die umziehen und daher ihr Zimmer im „Murano Student Village“ weitergeben wollte. Insgesamt war ich mit meinem Zimmer und dem Wohnheim im Allgemeinen zufrieden. Allerdings würde ich es nicht als die beste Option bezeichnen, weil es ziemlich weit (im Vergleich zu anderen Wohnheimen) vom Campus entfernt ist (ca. 25 Minuten zu Fuß). Das Gebäude, in dem ich gewohnt habe, ist renoviert worden. Hier sollte man beachten, dass manche Wohnungen nicht im besten Zustand sind. In meinem Wohnheim wurden fast jedes Wochenende Filmabende, Spieleabende und Ähnliches organisiert.

3. Studium an der Gasthochschule

Insgesamt habe ich vier Kurse besucht: Recent women writers in German, German Culture 2, Applied Statistics und einen Übersetzungskurs (Polnisch-Englisch). Mit den gewählten Kursen, Lehrmethoden und der Unterrichtsplanung war ich sehr zufrieden und bereue meine Wahl keinesfalls. Die Professoren sind sehr nett, hilfsbereit und freundlich. Der Zeitaufwand ist zwar intensiver als in der Heimatuni, aber gleichzeitig ist es dort auch etwas leichter.

Was ich noch empfehlen würde, sind die zusätzlichen Seminare und Workshops (z. B. Advanced features of academic texts, Money management workshop). Das ganze Studium wird über „My Glasgow“ koordiniert, was unserem „Stud.IP“ entspricht, aber etwas erweiterter ist.

4. Alltag und Freizeit

Studieren an der University of Glasgow kann kaum langweilig werden. Es gibt zwei Student Unions (Queen Margaret Union, Glasgow University Union), die häufig verschiedene Veranstaltungen anbieten. Die zahlreichen Student Societies bieten auch interessante Events, wo man eigene Hobbys erweitern, etwas Neues lernen oder Freundschaften schließen kann. Für jeden ist etwas dabei.

Glasgow ist eine wunderschöne Stadt, die vielleicht auf den ersten Blick nach einer ganz normalen Großstadt aussieht, aber viel mehr zu bieten hat. „People make Glasgow“ - ein Satz, dem man überall begegnet. Es stimmt aber wirklich, die „Glaswegians“ sind sehr freundlich und hilfsbereit.

Die schottische Landschaft ist einfach atemberaubend und bezaubernd. Man sollte auf jeden Fall jede Chance nutzen und so viel reisen wie möglich (wieder genug Geld einplanen!). Ich kann jedem diese zwei Agenturen ans Herz liegen - Student tours Scotland und ISUK tours. Unter anderem sehr empfehlenswert: The Isle of Skye, The Isle of Bute, Scottish highlands und natürlich das historische Edinburgh.



The Isle of Bute

Was mich leider enttäuscht hat, waren die vom ESN organisierten Veranstaltungen, oder genauer gesagt, der Mangel an Veranstaltungen (ca. 5-6 während des gesamten Semesters). Ich muss zugeben, dass das ESN in Hannover in diesem Sinne viel fortschrittlicher ist.

Ich würde auf jeden Fall empfehlen, an einem traditionellen schottischen Ceilidh-Abend teilzunehmen.

Was die öffentlichen Verkehrsmittel betrifft, ist es sehr sinnvoll, sich direkt am Anfang des Semesters eine Railcard zu kaufen (30 Pounds), mit der man 33% Ermäßigung auf Zugfahrkarten und die London Underground bekommt. Es lohnt sich auf jeden Fall dann, wenn man vorhat, viel mit dem Zug zu reisen. Achtung! Man bekommt kein Semesterticket für die öffentlichen Verkehrsmittel wie in Hannover.

Das Essen ist natürlich teurer als in Deutschland. Daher würde ich empfehlen, bei Lidl einzukaufen, was wesentlich günstiger als Tesco, Sainsbury's usw. ist.

5. Fazit

Mein Erasmus-Semester an der University of Glasgow war ein Erfolg und eine großartige Erfahrung, die ich nie vergessen werde. Sowohl in persönlicher wie auch akademischer Hinsicht habe ich sehr viel gelernt. Ein Auslandssemester an der University of Glasgow kann ich jedem ans Herz legen! Ich habe viele nette Menschen aus der ganzen Welt kennen gelernt und viele Erfahrungen gesammelt. Mein Erasmus-Semester an der University of Glasgow zu absolvieren, war eine von den besten Entscheidungen, die ich je getroffen habe. Mein Tipp an alle, die sich für ein Auslandssemester entscheiden, wäre, jeden Tag zu genießen und versuchen, so viel zu sehen wie möglich. Die Zeit läuft leider sehr schnell!



Glasgow City Center